

Adhoc-Meldung nach § 15 WpHG

Drägerwerk AG & Co. KGaA übernimmt Minderheitsanteil an Medizintechnik

Die Siemens AG, Berlin und München, wird ihren 25prozentigen Minderheitsanteil an der Dräger Medical AG & Co. KG an die Drägerwerk AG & Co. KGaA, Lübeck, veräußern. Der Vorstand der Siemens AG sowie die Gremien der Drägerwerk AG & Co. KGaA haben einer entsprechenden Vereinbarung heute zugestimmt. Der Kaufpreis setzt sich zusammen aus einer Barkomponente von 175 Mio. Euro, einem Verkäuferdarlehen von 68,5 Mio. Euro und einer weiteren Komponente, die an die Aktienkursentwicklung der Drägerwerk AG & Co. KGaA anknüpft. Nach Ablauf von fünf Jahren nach Vollzug der Transaktion kann diese Komponente zu einer weiteren Zahlungsverpflichtung von maximal 50 Mio. Euro führen. Aktuell liegt der Wert der Komponente bei rund 6,5 Mio. Euro. Die Drägerwerk AG & Co. KGaA hat das Recht, diese Komponente durch echte Aktienoptionen zu ersetzen, sobald die dafür notwendigen Hauptversammlungsbeschlüsse vorliegen. Die Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Kartellbehörden. Das Ergebnis der Dräger Medical AG & Co. KG für das Geschäftsjahr 2009 steht Dräger zu. Die unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG hat in einer „Fairness Opinion“ die Angemessenheit des Kaufpreises bestätigt.

Dräger hat die Finanzierung des Kaufpreises bereits gesichert. Die Barkomponente wird aus den vorhandenen liquiden Mitteln (296 Mio. Euro zum 30. September 2009) gezahlt.

Dräger wird zu einem geeigneten Zeitpunkt und in einer geeigneten Struktur zur Eigenkapitalstärkung eine Kapitalmaßnahme durchführen. Die Familienaktionäre haben bereits zugesagt, sich an einer solchen Maßnahme zu beteiligen.